

Verlegeanleitung für vollflächige Verklebung HARO DISANO ClassicAqua

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Geeignete Unterböden:

- Zement- (CT), Zementfließestrich (CTF)
- Calciumsulfat-(CA), Calciumsulfatfließestrich (CAF)
- Gussasphaltestrich (AS)
- V 100 (E1)-Verlegespanplatten oder andere Holzkonstruktionsplatten
- Trockenestrichsysteme wie z. B. Fermacell Estrichbauplatten

Klebstoffe:

HARO SF Klebstoff Strong ECO oder anderer geeigneter harter, schubfester Parkettklebstoff
optional grundieren zur Staubbindung auf mineralischen Untergründen

Auftragsmenge:

- je nach Saugfähigkeit des Unterbodens: 950 – 1.250 g/m² HARO SF Klebstoff Strong ECO
- Hamberger Spezial-Spachtel L

Bitte beachten Sie auch die Anweisung auf den Klebstoffgebinden.

Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens:

Der Untergrund ist nach VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ und DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ zu prüfen. Der Unterboden muss druck- und zugfest, saugfähig, rissfrei, trocken, eben und sauber sein. Verschmutzte Untergründe müssen von Verunreinigungen, wie Ölen, Fetten, Wachs, Farbe, Gips, Staub und anderen haftungsstörenden Substanzen befreit werden.

Um Unebenheiten auszugleichen und einen gleichmäßig saugfähigen Untergrund zu erhalten, wird das Auftragen einer geeigneten Ausgleichsmasse in ausreichender Schichtdicke mittels Rakeltechnik empfohlen. Nach dem Rakeln ist ein Reinigungsschliff der Oberfläche empfehlenswert. Bitte beachten Sie die Hinweise des Spachtelmasseherstellers.

Calciumsulfatfließestriche müssen vor der Verklebung abgeschliffen oder gebürstet und anschließend abgesaugt werden.

Bei kritischen Untergründen, wie alten Gussasphaltestrichen und stark saugenden oder an der Oberfläche leicht sandenden Zementestrichen, alten keramischen Belägen, etc., ist eine Untergrundvorbereitung notwendig, um einen entsprechenden Untergrund zu erhalten. Hier muss mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschrift vorbereitet werden.

Gussasphaltestriche sind zuvor zu spachteln oder mit Reaktionsharzgrundierungen abzusperren.

Feuchteüberprüfung:

Eine Auffeuchtung des HARO DISANO ClassicAqua aus dem Untergrund muss unter allen Umständen vermieden werden. Dies liegt in der Verantwortung des Verarbeiters. Da sich die Zusammensetzung der Estriche durch verschiedenste Zuschlagsstoffe immer mehr unterscheidet, empfehlen wir dringend die CM-Messung mit der KrL Messung zu kombinieren. Die folgenden Vorgaben stellen Richtwerte dar, mit denen das Risiko einer Auffeuchtung reduziert werden kann:

Die Feuchteprüfung muss mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät und KrL nach DIN EN 17668) fachgerecht durchgeführt werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt:	ohne Fußbodenheizung	mit Fußbodenheizung
Zement-, Zementfließestrich	≤ 2,0 CM-(Masse) % / 75% KrL	≤ 1,8 CM-(Masse) % / 75% KrL
Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich	≤ 0,5 CM-(Masse) % / 75% KrL	≤ 0,3 CM-(Masse) % / 75% KrL

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in der den Paketen beiliegenden Verlegeanleitung bzw. auf unserer Homepage. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ - durch den Auftraggeber ausgehändigt - vorliegen.

Verlegeanleitung für vollflächige Verklebung HARO DISANO ClassicAqua

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Ebenheitsvorgaben (DIN 18202):

Nach DIN 18202 sind die Ebenheitstoleranzen der Tabelle 3 Zeile 3, bzw. Zeile 4 einzuhalten (vgl. Technisches Hinweisblatt 02, Stand Juli 2016, https://bv-parkett.de/fileadmin/user_upload/download-oeffentlich/BV/PF-Hinweisblatt-02_2016-EbenheitUntergruen.de.pdf). Der Unterboden ist mit geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermassen nach Herstellervorschriften zu spachteln.

Spezielle Voranstriche für diesen Unterbodenausgleich sind notwendig. Die Randdämmstreifen am Estrich dürfen erst nach Voranstrich- und Spachtelarbeiten entfernt werden.

Oberflächenfestigkeit:

Diese wird mit der Gitterritz- und der Hammerschlagmethode (nur bei Caciiumsulfatestrichen) überprüft.

Tagesansatzfugen im Estrich (Scheinfugen oder Sollbruchstellen):

Sie müssen vor der Verlegung fachgerecht kraftschlüssig verbunden werden. Bauwerks- und/oder Bewegungsfugen dagegen dürfen keinesfalls geschlossen werden.

Klimatische Bedingungen zur Verlegung

Die Temperatur der zu verlegenden Räumlichkeiten sollte 18°C bis 23°C betragen. Die empfohlene relative Luftfeuchtigkeit liegt zwischen 40% und 65% und sollte 75% nicht überschreiten. Eine ausreichende Belüftung während der Verlegung ist sicherzustellen.

Allgemeine Hinweise zur vollflächigen Verklebung:

- In Neubauten sollte der unverlegte Bodenbelag aufgrund der zu erwartenden erhöhten relativen Luftfeuchtigkeit nicht eingelagert werden.
- Die Pakete werden erst unmittelbar bei Verlegebeginn geöffnet, Restdielen sind bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einzupacken.
- Die erste Elementreihe wird mit der **Federseite** zur Wand gerade ausgerichtet und fest mit Keilen fixiert. Bei langen Distanzen ist die Geradheit mit der Richtschnur zu prüfen. Drücken Sie die Elemente ins Klebstoffbett, damit eine gute Klebstoffbenetzung entsteht.
- Das Reststück der ersten Reihe kann wieder in der zweiten Reihe verwendet werden. Berücksichtigen Sie dabei einen stirnseitigen Versatz von mindestens 1/3 der Elementlänge.
- Spezielle Schienen können bei Übergängen zu anderen Bodenbelägen oder Türschwellen sowie bei Keramikumrandungen von Kachelöfen oder offenen Kaminen ins Klebebett mit eingelegt werden. Ein Dehnungsabstand in der Schiene von 2-3 mm ist einzuhalten, der mit farbig passendem Dichtstoff gefüllt wird.
- Der verlegte Designboden ist nach ca. 48 Stunden belastbar.

Raumklima:

Für die Werterhaltung Ihres Bodens ist ein gesundes Raumklima von 20°C bis 26°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50% nach DIN EN 16798-1 ideal.

Die Einhaltung von 30 bis 65% relativer Luftfeuchtigkeit bei ca. 20°C sollte in jedem Fall gewährleistet sein. (18°C – max. 30°C, Wintergarten lokal max. 40°C).

Bei zu trockenen klimatischen Bedingungen empfehlen wir den Einsatz eines Luftbefeuchters. So kann der Nutzer ein gesundes Klima erzeugen und eine Austrocknung des Bodens vermeiden. Bei einem Unterschreiten der empfohlenen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Empfehlung:

Bei Modernisierung, Renovierung bzw. mangelhaften Unterböden, alten PVC- oder festgeklebten Nadelfilzbelägen ist es angebracht, eine schwimmende Verlegung vorzuziehen. Fragen Sie in Zweifelsfällen unsere Abteilung Anwendungstechnik.

Die Angaben in diesem Merkblatt basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verlegers. Es können nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen der Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Verarbeitung keinen Einfluss haben. Es empfiehlt sich, vorher einen praktischen Klebeversuch zu machen.